

publik in die sozialistische Staatengemeinschaft entsprechen. So macht dieser Entwurf unseren Festivalgästen aus aller Welt ein interessantes Stück unserer Zukunft durchsichtig. Von den Mädchen und Jungen aus unserer Republik werden sie hören können, mit welchem Ernst und welcher Gründlichkeit dazu die Meinung der jungen Menschen selbst gehört und beachtet wird.

Der Entwurf des neuen Gesetzes kann von dem wachsenden sozialistischen Bewußtsein der Jugend ausgehen, von ihrem zunehmenden Bildungsbedürfnis und ihrer Bereitschaft, ihrem Drange nach höherer Verantwortung in unserem Leben. Indem er der FDJ noch größere Rechte in unserem Staat einräumt, trägt er der wachsenden Rolle des Jugendverbandes in unserer Gesellschaft Rechnung. Deutlicher noch als zuvor wird der Zusammenhang zwischen der Förderung der jungen Generation und den Leistungen betont, welche die Jugend selbst für die Gemeinschaft vollbringt. Es sind die wichtigsten Anliegen dieses Dokuments, das jetzt öffentlich erörtert wird, das sozialistische Weltbild der Jugend weiter auszuformen, ihre Initiative in allen gesellschaftlichen Bereichen noch nachhaltiger zu fördern und sie immer stärker an der Leitung des Staates zu beteiligen. Je mehr sich der Sozialismus selbst entwickelt, desto weitere Räume öffnet er für das glückliche und sinnvolle Leben junger Menschen — dafür ist auch dieser Gesetzesvorschlag ein überzeugender Beweis.

Wie für den politischen Alltag, so ist auch für die Vorbereitung der Weltfestspiele die Gemeinsamkeit bezeichnend, welche die Jugend mit allen gesellschaftlichen Kräften der Republik verbindet. Die guten Resultate sprechen zugleich von der tatkräftigen Hilfe, die die Grundorganisationen unserer Partei und viele unermüdete Genossen dabei gegeben haben und geben. Die Berliner Bauleute und eine große Zahl von Helfern haben die Stadt der Weltfestspiele verschönt. Die mannigfaltigen Vorkehrungen, die zu treffen waren, damit sich so viele Gäste in der Hauptstadt der DDR wohl fühlen, hätten nicht gelingen können ohne den Fleiß und die Einsatzbereitschaft der Werktätigen des Handels, des Verkehrs und der Gastronomie, des Volksbildungs- und Gesundheitswesens und vieler anderer. Presse, Rundfunk und Fernsehen haben wesentlich dazu beigetragen, die Öffentlichkeit auf die Festivalatmosphäre einzustimmen und beispielhafte Aktivitäten rasch zu verbreiten. Diese umfassende Zusammenarbeit, die in den vergangenen Monaten so gut gediehen ist, wird nun bei der Durchführung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten ihre entscheidende Bewährungsprobe bestehen.

Dem Festival gutes Gelingen!

Mit jedem Tage bestimmt das kommende große Ereignis das Leben in unserer Republik mehr. Bald ist es nun soweit, und ein Festival wird seinen Anfang nehmen, das die antiimperialistische Solidarität der Jugend festigen, ihre Freundschaft vertiefen und dem Frieden dienen wird. Die Jungen und Mädchen unseres Landes werden ihren Gästen von den Erfahrungen und Errungenschaften beim Aufbau ihres sozialistischen Vaterlandes berichten und selbst neue Einblicke in das Leben und den Kampf der Jugendlichen vieler Länder gewinnen. Sie werden — dessen sind wir gewiß — unsere Republik in Ehren vertreten. Wir wünschen den X. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin einen erfolgreichen Verlauf.